

Praxisergebnisse artenreiches Grünland: Ergebnisorientierte Nutzung

Institut für Ökologischen Landbau,
Bodenkultur und Ressourcenschutz

Dr. Sabine Heinz

Grünland in Bayern

- Dauergrünland ca. 1,07 Mio ha
- 34 % der landwirtschaftlich genutzten Flächen



Projekt: Grünlandmonitoring Bayern

- 1. Durchgang 2002-2008
- 2. Durchgang 2009-2012
- 3. Durchgang 2018-2020
- 6108 bzw. 2500 Flächen in Bayern
- Wirtschaftsgrünland:
Wiesen, Weiden,
Mähweiden, Almen
- Vegetation 25 m² Kreis
- Vegetationsaufnahme,
Ertragsanteile,
Ertragsschätzung
- Gefördert vom Bay StMELF



Grünlandmonitoring Bayern,
Kuhn, Heinz, Mayer 2011, LfL-Schriftenreihe 3

Sabine Heinz, Vegetationskunde, Berglandwirtschaft

3

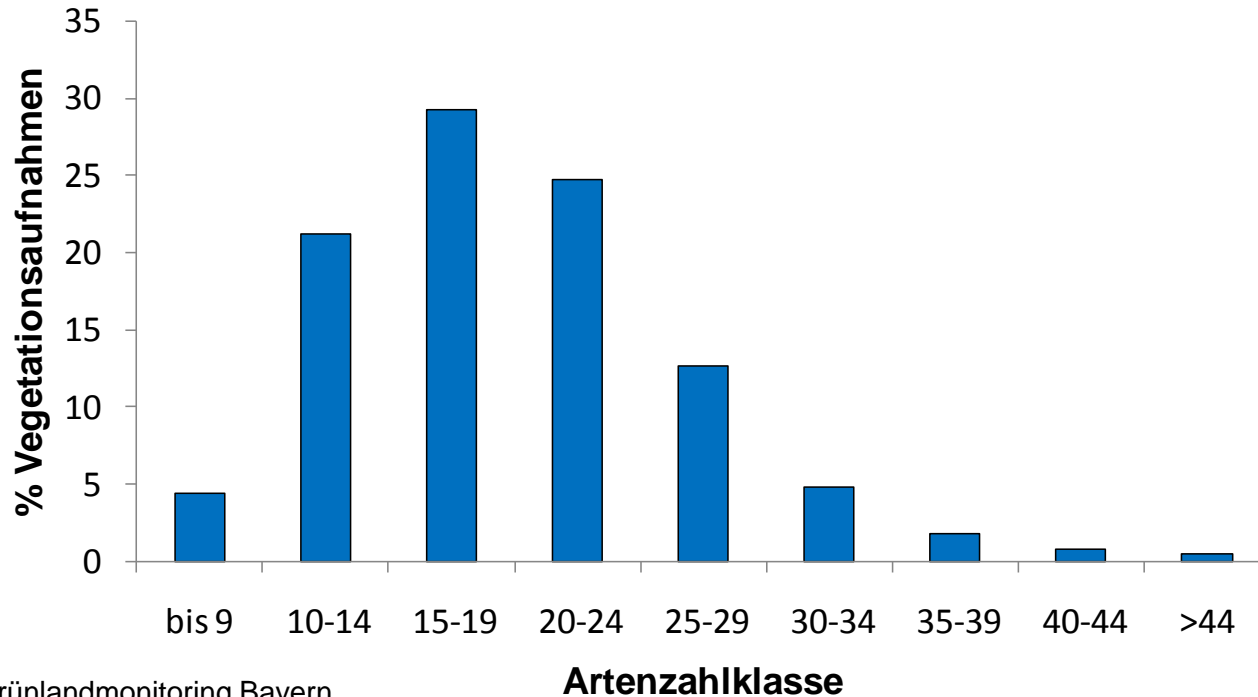
Wie artenreich ist das bayerische Grünland?

Insgesamt:

6108 Wirtschaftsgrünlandflächen - 800 Pflanzenarten

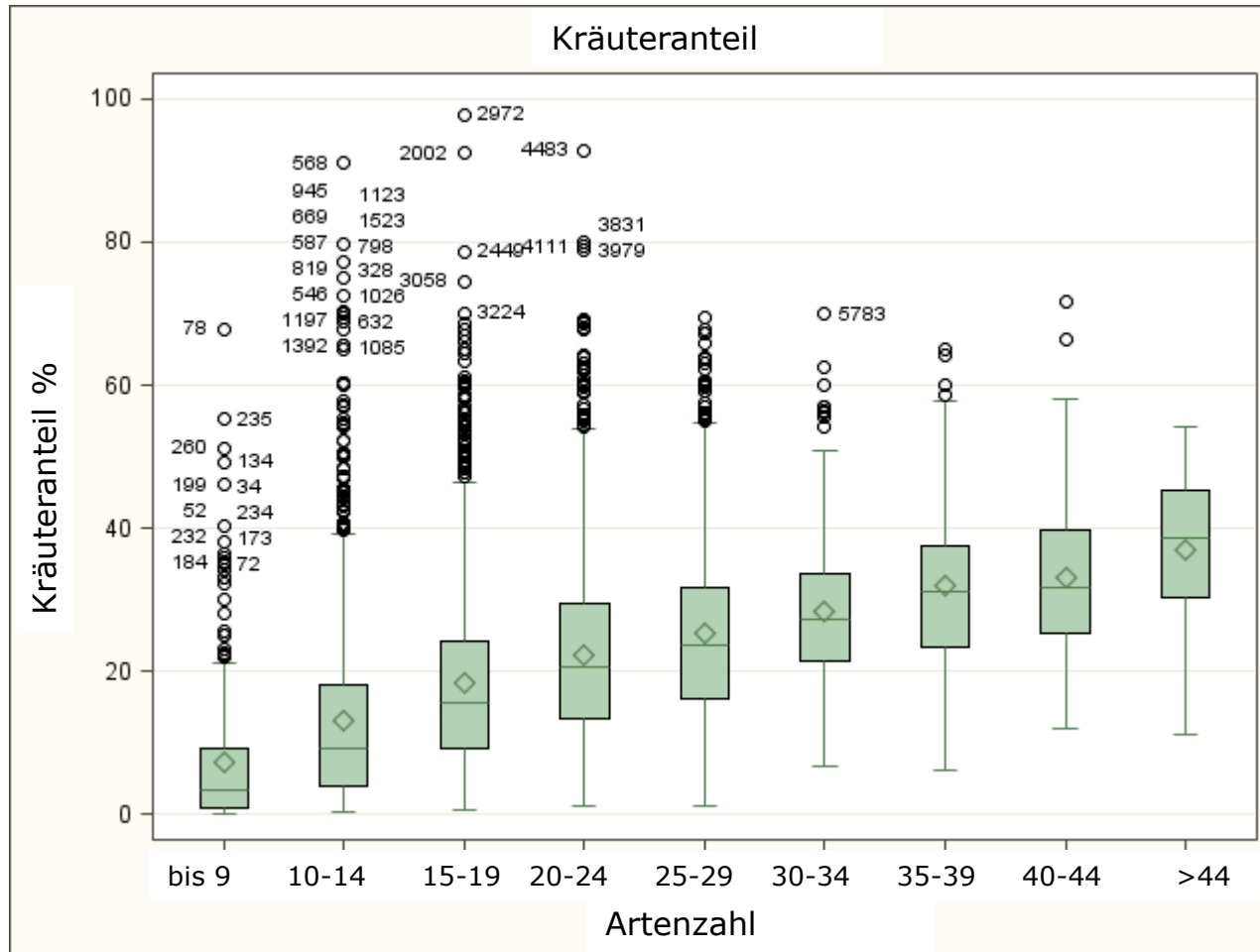
von 3 bis 58 Arten/25 m² Vegetationsaufnahme

Ø Artenzahl 19 pro 25 m²

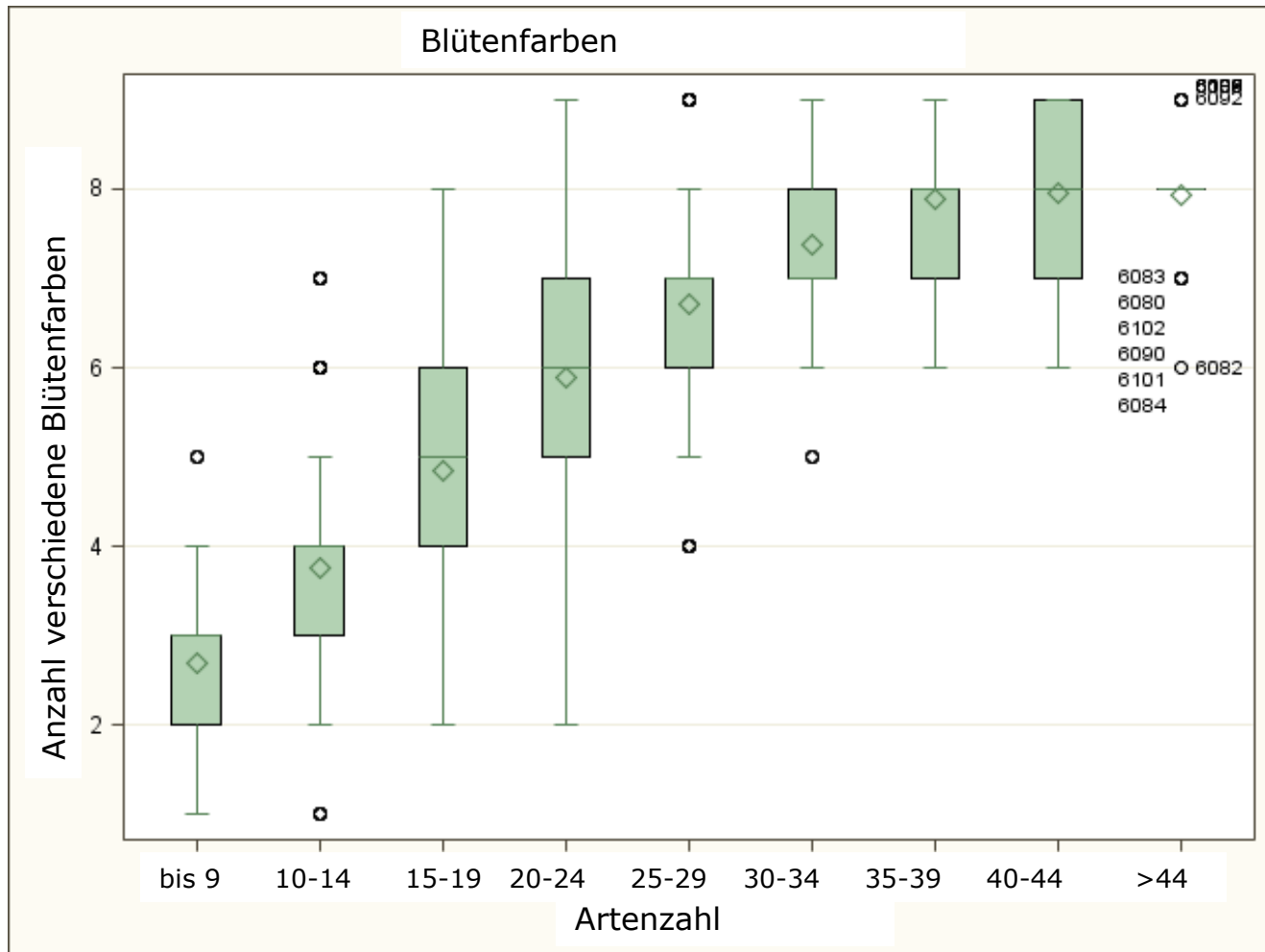


Grünlandmonitoring Bayern,
Kuhn, Heinz, Mayer 2011, LfL-Schriftenreihe 3

Kräuteranteil und Artenzahl

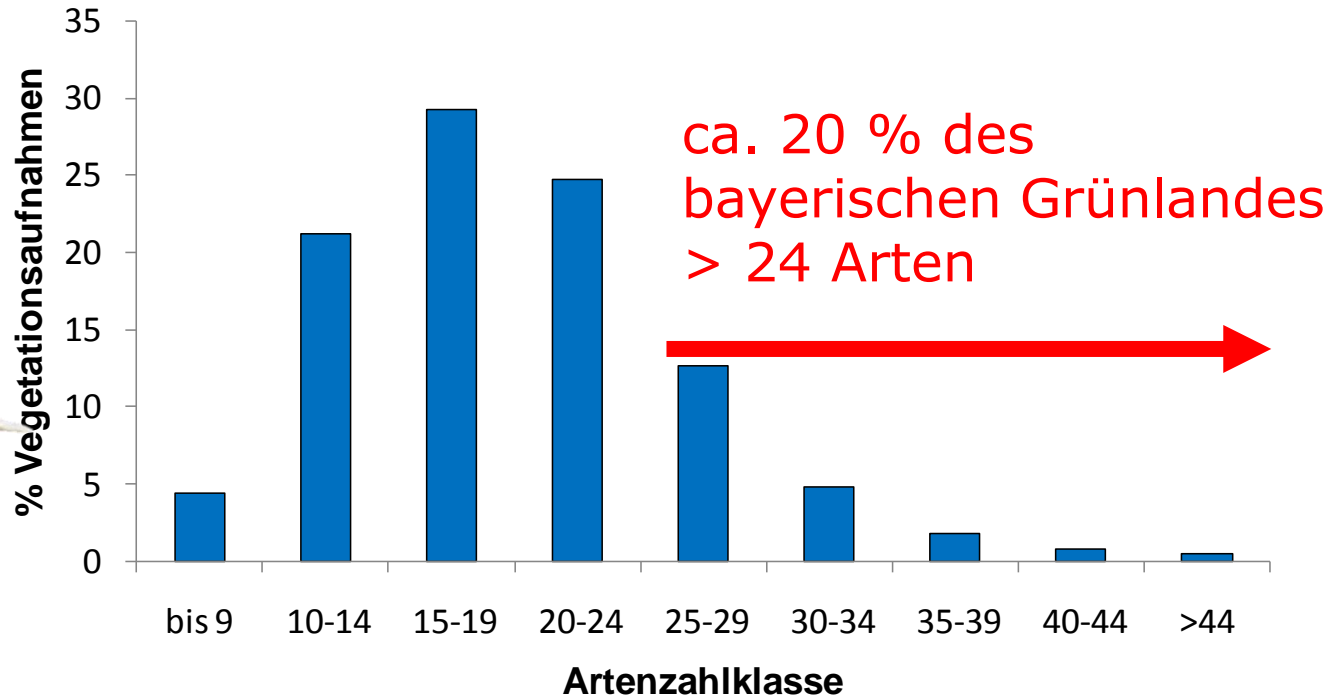


Verschiedene Blütenfarben und Artenzahl



Artenvielfalt im Grünland

Artenvielfalt – erhalten- fördern – wiederherstellen
Ergebnisorientierte Grünlandförderung in Bayern – KULAP/VNP



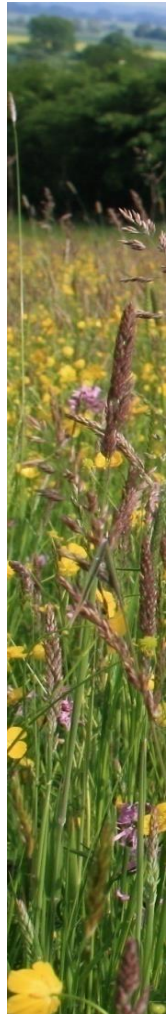
Was ist ergebnisorientierte Grünlandnutzung?

Ergebnisorientierte Honorierung bedeutet, dass nicht eine bestimmte Bewirtschaftungsmaßnahme gefordert wird (z.B. Schnitttermin, Verzicht auf Mineraldünger), sondern das **Ergebnis Artenvielfalt honoriert** wird.

Die Artenvielfalt wird mit Hilfe einer vorgegebenen **Kennartenliste** mit Indikatorarten bewertet.

Vorteil ist, dass der Landwirt selbstständig ohne einschränkende Maßnahmen oder starre Termine eine für den Schlag **angepasste Bewirtschaftung** durchführen kann. Es liegt allerdings auch in der Verantwortung des Landwirtes, dass das Ergebnis in Form des Artenreichtums erreicht und erhalten wird.

Meist: weiter bewirtschaften wie bisher



Ergebnisorientierte Grünlandnutzung

Indikatoren für artenreiches Grünland

Indikatoren = gut erkennbare Zeiger für sonst mit großem Aufwand messbare Faktoren

Aus dem großen Datensatz des Bayerischen Grünlandmonitoring lassen sich Arten herausfinden, die vor Allem in artenreichem Grünland vorkommen. Solche Arten eignen sich als **Kennarten (Indikator) für artenreiches Wirtschaftsgrünland.**



**Indikator-
Arten**



Kennarten finden

Art	Deutscher Name	Stetigkeit	Mittlere Artenzahl aller Aufnahmen
Campanula spec.	Glockenblumen	5,6	29,1
Centaurea spec.	Flockenblumen	12,5	26,4
Trifolium spec., Lotus spec., Medicago spec., Hippocrepis spec.	Klee (gelb)	15,1	28,8
Leucanthemum vulgare agg.	Margerite	6,6	29,4
Salvia pratensis	Wiesen-Salbei	1,7	27,3
Tragopogon pratensis	Wiesen-Bocksbart	1,8	29,3
...			
Ranunculus acris	Scharfer Hahnenfuß	56,1	21,8
Taraxacum officinale-Gruppe	Wiesen-Löwenzahn	86,9	19,3

Ergebnisorientierte Grünlandnutzung



21 Schlangen-Knöterich

(*Polygonum bistorta*)

Familie: Knöterichgewächse (Polygonaceae)

Blüte Mai – Juli
rosa
aufrechter Stängel mit Knoten
und Blättern
eine dicht walzenförmige Blütenähre ← „Zahnbürste“

Blatt Unterseits bläulich grün
Grundblätter oval bis länglich, bis 15 cm lang, gestielt spitz zulaufende
Stängelblätter als wellige Flügel am Stängel herablaufend
Netznervatur

Höhe 30-80 cm

Standort nährstoffreiche, eher saure Feuchtwiesen (v. a. im Gebirge); Tiefwurzler

Nutzungsmerkmale mittlerer Futterwert

Kennartenliste: 34 Kennarten und Kennartengruppen

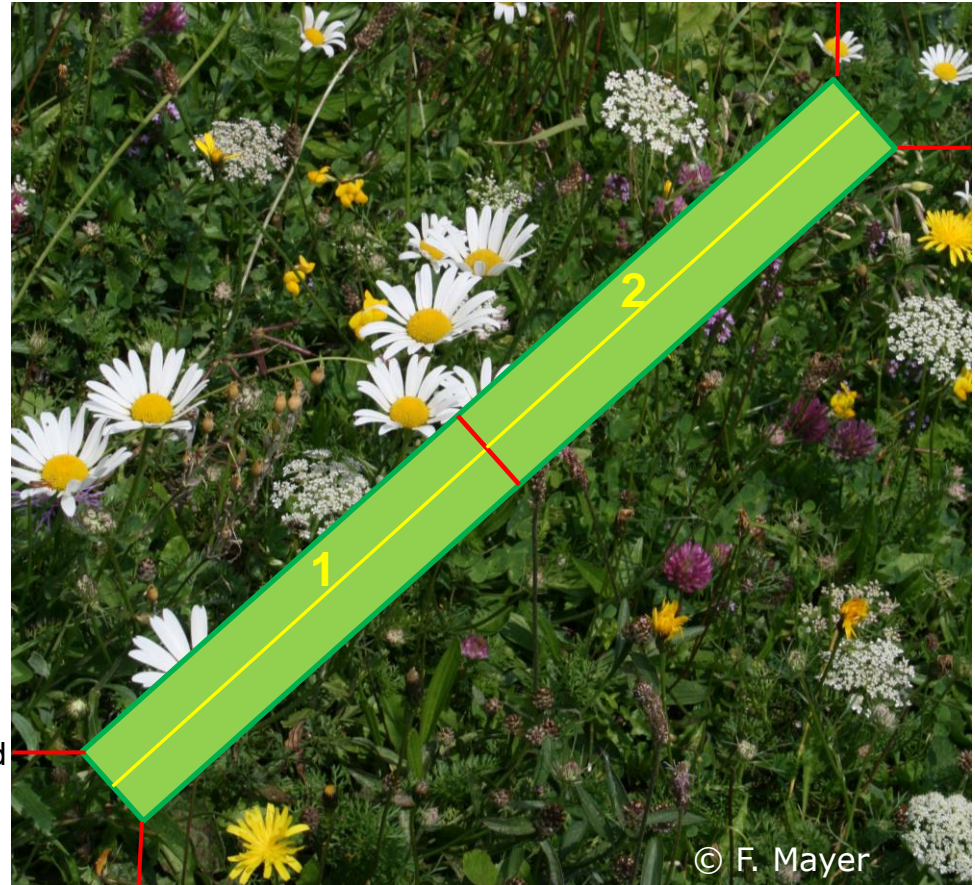
Nr	Kennarten	Wissenschaftliche Namen
1	Schlüsselblume	<i>Primula veris</i> , <i>P. elatior</i> , <i>P. vulgaris</i>
2	Sumpfdotterblume	<i>Caltha palustris</i>
3	Trollblume	<i>Trollius europaeus</i>
4	Echtes Labkraut	<i>Galium verum</i> agg.
5	Gelbe Schmetterlingsblütler	Gelbe Fabaceae
6	Gelbe Korbblüter, nur mit Zungenblüten, kein Löwenzahn	
7	Bocksbart	<i>Tragopogon</i> spec.
8	Blutwurz	<i>Potentilla erecta</i>
9	Gewöhnlicher Frauenmantel	<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.
10	Kohldistel	<i>Cirsium oleraceum</i>
11	Margerite	<i>Leucanthemum vulgare</i> agg.
12	Knöllchen-Steinbrech	<i>Saxifraga granulata</i>
13	Mädesüß	<i>Filipendula</i> spec.
14	Bärwurz	<i>Meum athamanticum</i>
15	Wilde Möhre	<i>Daucus carota</i>
16	Sterndolde	<i>Astrantia major</i>
17	Gewöhnliches Leimkraut	<i>Silene vulgaris</i>

Nr	Kennarten	Wissenschaftliche Namen
18	Kuckucks-Lichtnelke	<i>Lychnis flos-cuculi</i>
19	Nelke (Dianthus)	<i>Dianthus</i> spec.
20	Flockenblume	<i>Centaurea</i> spec.
21	Schlangen-Knöterich	<i>Polygonum bistorta</i>
22	Bach-Nelkenwurz	<i>Geum rivale</i>
23	Wiesenknopf	<i>Sanguisorba minor</i> , <i>S. officinalis</i>
24	Braunelle	<i>Prunella vulgaris</i> , <i>P. grandiflora</i>
25	Berg-Platterbse	<i>Lathyrus linifolius</i>
26	Thymian	<i>Thymus</i> spec.
27	Vogel-Wicke	<i>Vicia cracca</i>
28	Wald-, Wiesen-, Sumpf-Storchschnabel	<i>Geranium pratense</i> , <i>G. sylvaticum</i> , <i>G. palustre</i>
29	Wiesen-Salbei	<i>Salvia pratensis</i>
30	Skabiose/Witwenblume/ Teufelsabbiss	<i>Scabiosa</i> spec. / <i>Knautia</i> spec. / <i>Succisa</i> spec.
31	Teufelskralle	<i>Phyteuma</i> spec.
32	Glockenblume	<i>Campanula</i> spec.
33	Vergissmeinnicht	<i>Myosotis</i> spec.
34	Zittergras	<i>Briza media</i>

Methode

- Längste Gerade durch den Schlag, in **zwei** etwa gleich langen **Abschnitten** (1 und 2)
- Abstand von mind. **5 m** zum Rand
- gesucht wird in einem ca. 2 m breiten Streifen (Faustregel: ungefähr **Armspannweite**)
- auf jedem der beiden Abschnitte müssen **je 4 (KULAP) bzw. 6 (VNP) Kennarten** gefunden werden

mind. 5 m vom Rand



Ergebnisorientierte Grünlandnutzung

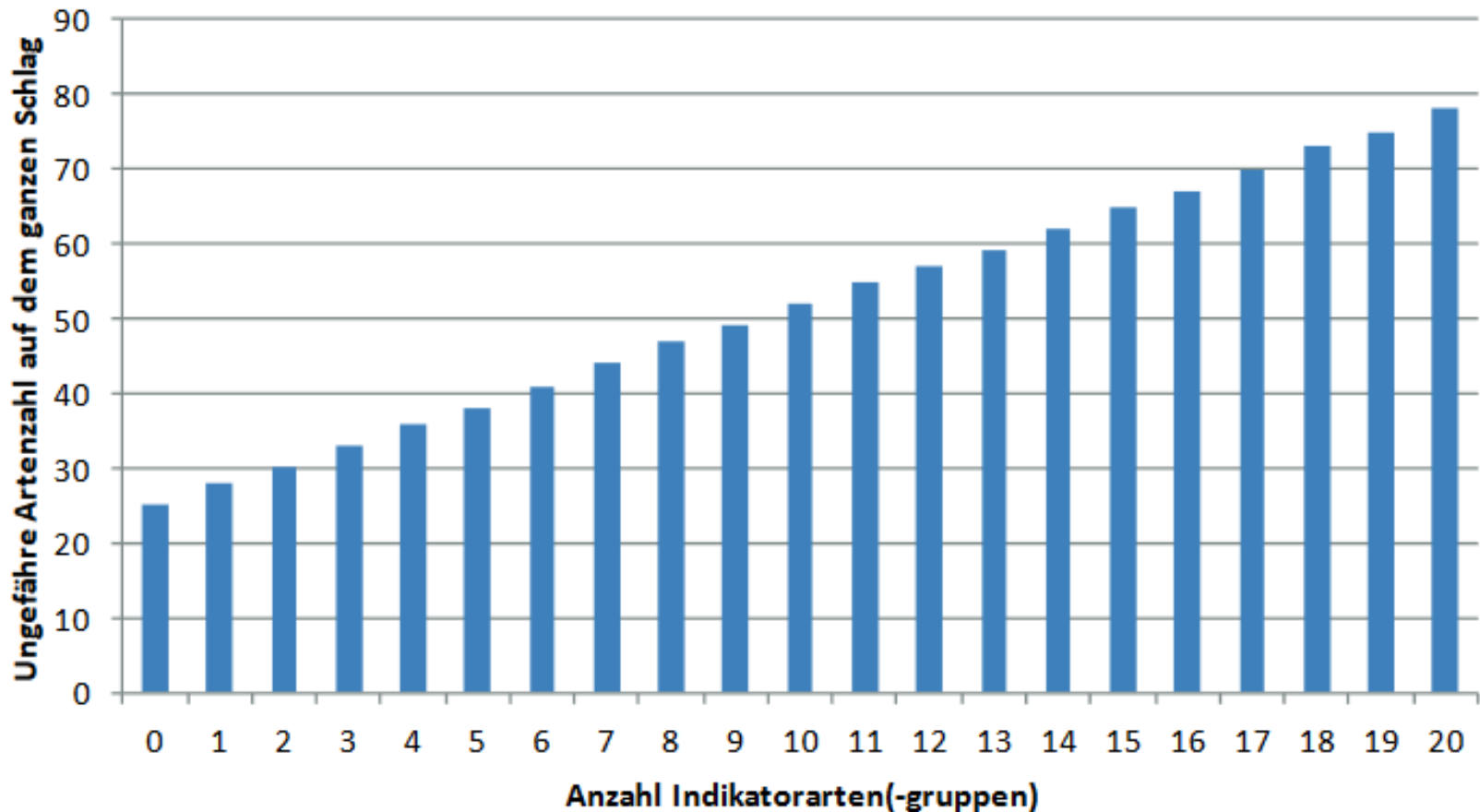
Alle Informationen, die Methode, Beschreibungen der Kennarten,
...finden Sie hier:

Artenreiches Grünland: Ergebnisorientierte Grünlandnutzung –
Bestimmungshilfe, Heinz, Mayer, Kuhn 2018, LfL-Information,
5. Auflage

<https://www.lfl.bayern.de/publikationen/informationen/069544/index.php>



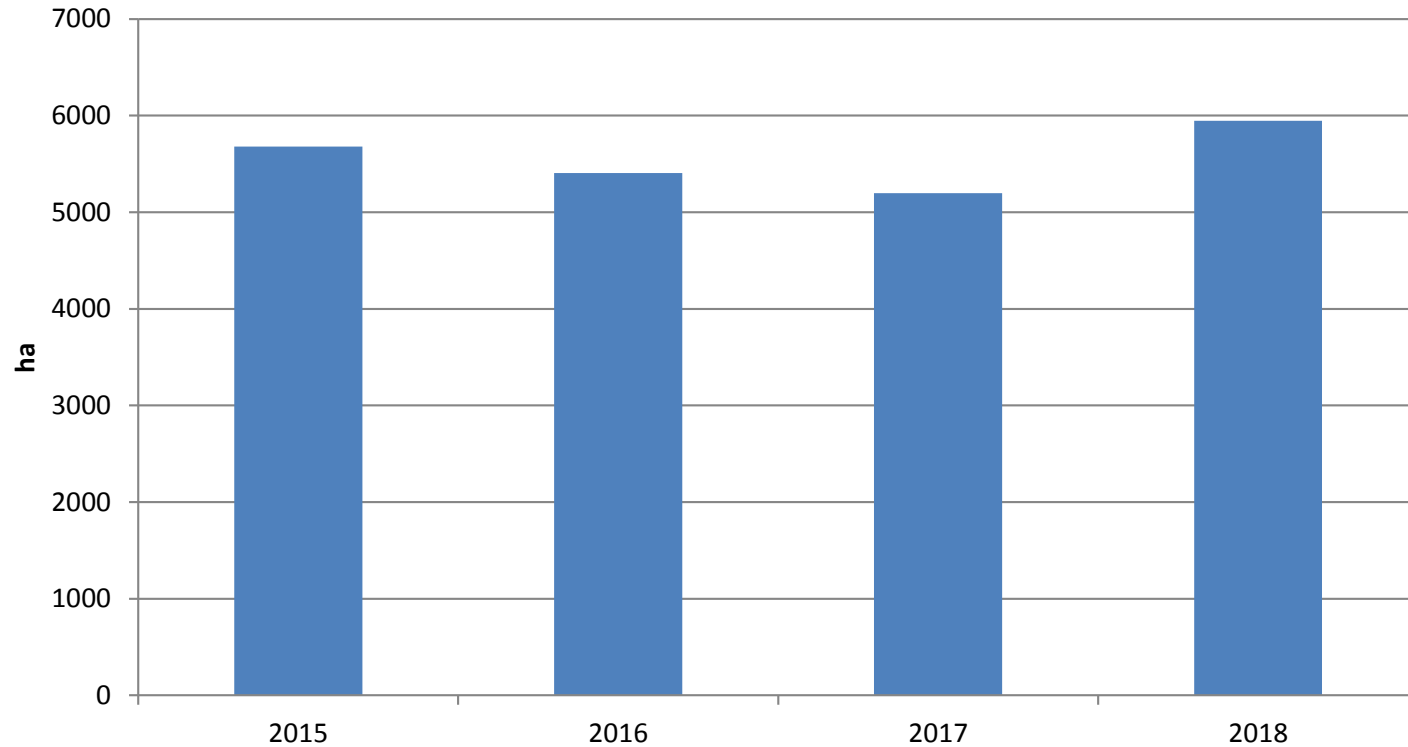
Kennarten und Gesamtartenzahl



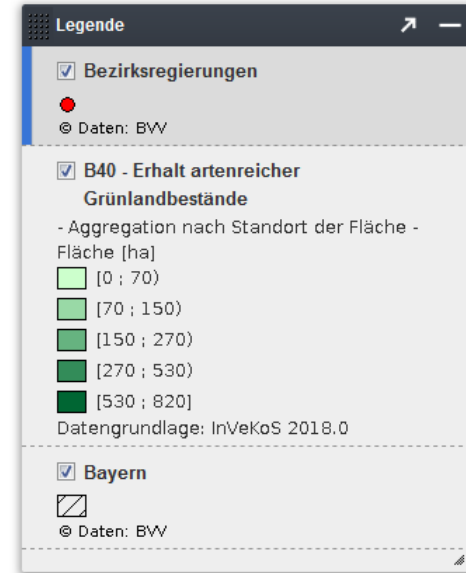
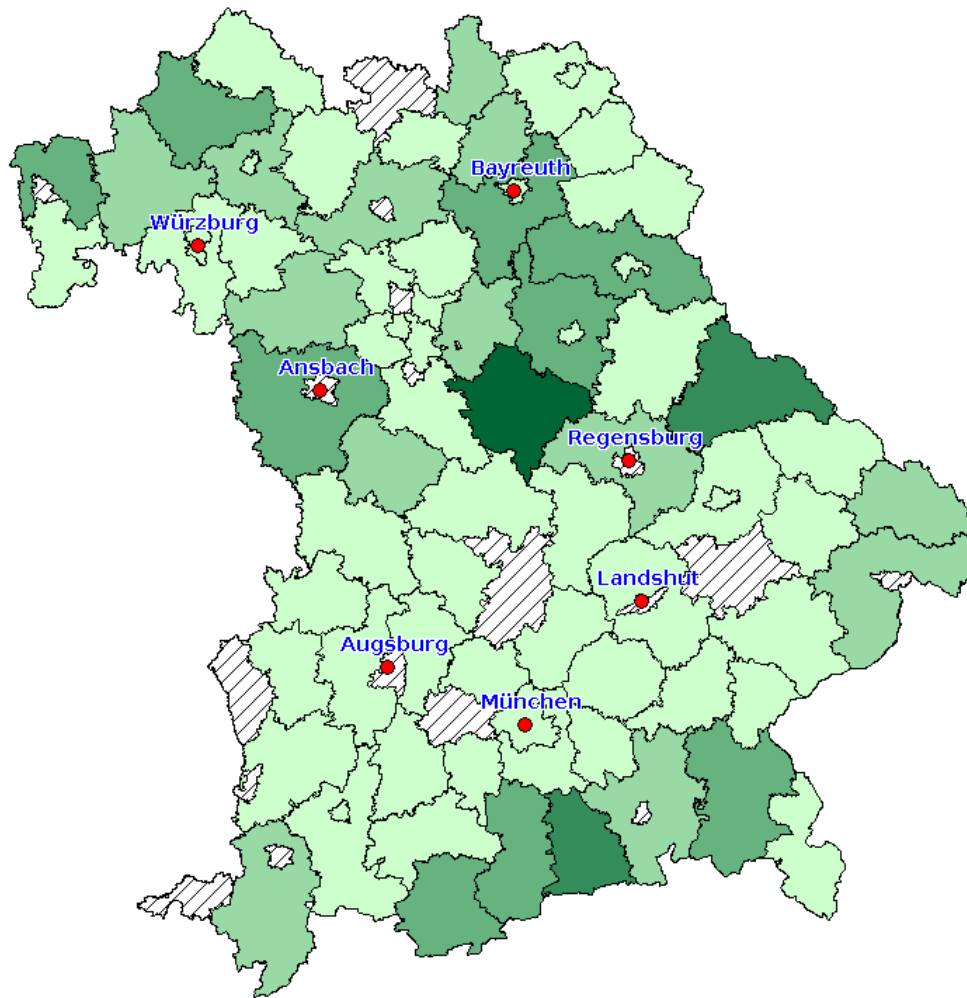
Daten von M. Ruff (2012)

Geförderte Fläche

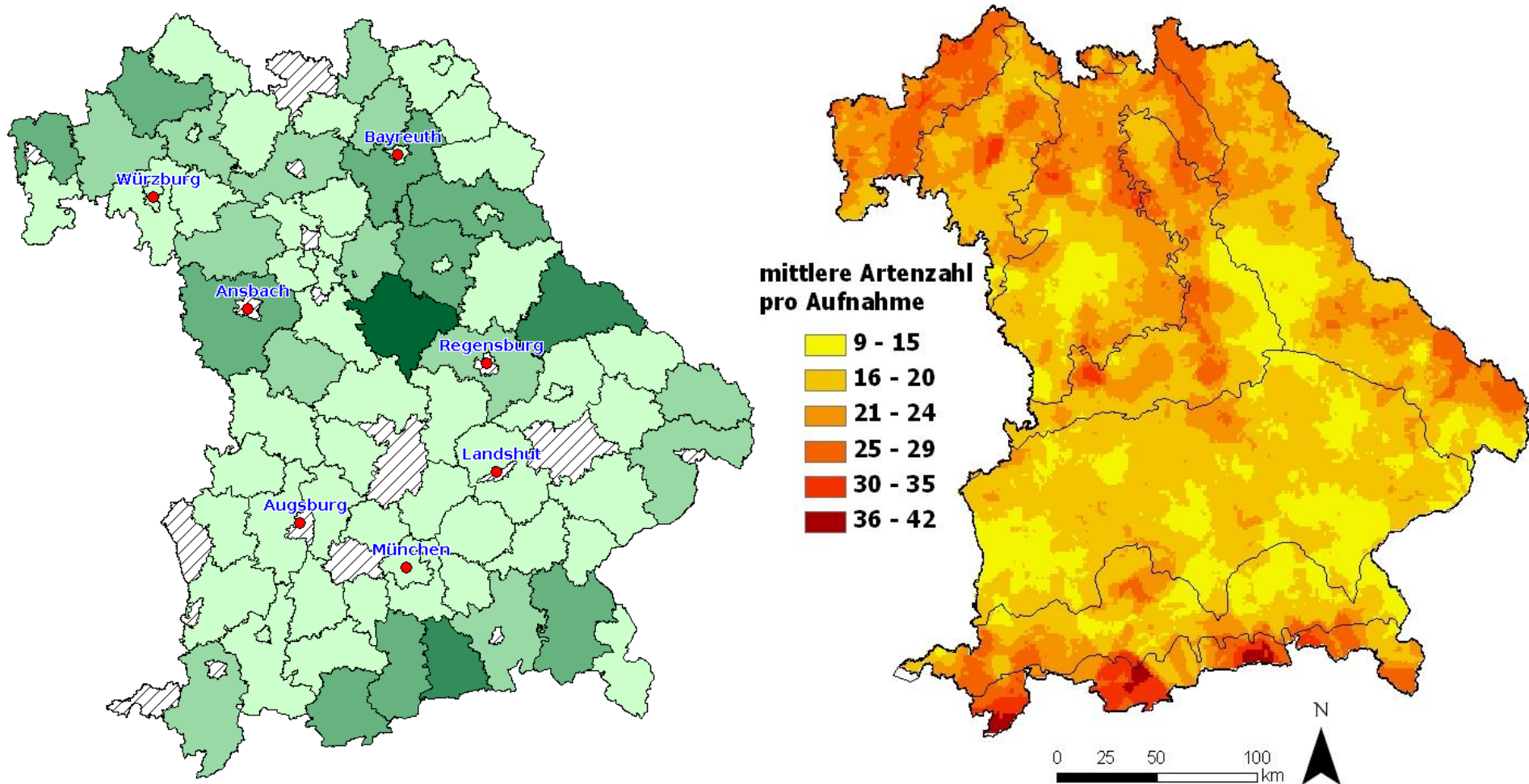
Fläche Ergebnisorientierte Grünlandnutzung (ha)



Erhalt artenreicher Grünlandbestände B40: Fläche 2018



Erhalt artenreicher Grünlandbestände B40: Fläche 2018



Ergebnisorientierte Grünlandnutzung

Probleme?

- Neue Methode Unsicherheit bei Landwirten und Beratern – Schulungen vor Ort wichtig
- Kombinierbarkeit – z.B. keine Kombination mit Ökolandbau
- Kontrolle – Verstöße vergleichbar mit anderen Förderungen



Vielen Dank!

Kontakt: Dr. Sabine Heinz

Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft
Institut für Ökologischen Landbau, Bodenkultur und Ressourcenschutz
Arbeitsgruppe ‚Vegetationskunde, Berglandwirtschaft‘
Lange Point 12
85354 Freising

sabine.heinz@lfl.bayern.de